

Harrys Sicherheitstipp

von Erhard Paasch, Kriminaloberrat a.D. und Moderator der Arbeitsgruppe (AG) „55 plus Sicherheit“ im Präventionsrat Hildesheim



Seit stark - hol dir Hilfe!

....die Hildesheimer Notfallkarte!



Angeregt durch den Besuch des 18. Deutschen Präventionstages am 29.04.2013 in Bielefeld, der als Schwerpunktthema die Opfer von Kriminalität und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt der

Tagung setzte, möchte ich die Aufmerksamkeit auf unsere bereits seit Oktober 2006 vorhandene **Hildesheimer Notfallkarte** lenken. Wir haben sie seinerzeit gerade für Hilfesuchende und Opfer entwickelt.

„Mehr Prävention – weniger Opfer“ ist eine gelebte Überzeugung unseres ehrenamtlichen Engagements. Seit unserer Gründung im September 2006 sind wir speziell mit der AG „55 plus Sicherheit“ auf die Bedürfnisse des Opfers/ Geschädigten ausgerichtet. Wir sind da in einem Boot mit der AG „Opferschutz“ unseres Kommunalen Präventionsrates und den weiteren fünf AG, die auf die Verhinderung eines „Täterwerdens“ von Jugendlichen ausgerichtet sind sowie der örtlichen Polizei, dem Weißen Ring und vielen anderen Organisationen und Initiativen.

Die Ergebnisse aus der mit der Fachhochschule der Polizei unter meiner Leitung im Sommer des Jahres 2006 durchgeführten anonymisierten Studie zum „subjektiven Sicherheitsgefühl“ in Hildesheim erforderte geradezu die zusätzliche Gründung einer opferorientierten AG im Kommunalen Präventionsrat Hildesheim - siehe auch

[www.praeventionsrat-hildesheim.de/Arbeitsgruppe "55 plus"/Projekte Sicherheitsstudie 2006.](http://www.praeventionsrat-hildesheim.de/Arbeitsgruppe%2055%20plus/Projekte%20Sicherheitsstudie%202006)

Wir versuchen seitdem, mit unseren zum Teil schon in dieser **Antonia-Zeitschrift** dargestellten Projekten die Menschen stark zu machen, sie „ins Bild zu setzen“, zum Beispiel darüber, wie man sich richtig schützt, was man aktiv

tun sollte, um nicht Opfer einer Straftat zu werden. Oder auch wie man sich verhält, wenn man Opfer geworden ist, wo man in schwieriger Situation Unterstützung findet, um baldmöglichst solche Lebenssituationen zu überstehen bzw. erträglicher werden zu lassen.

Die **Hildesheimer Notfallkarte** wurde als erstes Projekt der AG von mir angeregt und gemeinsam im Team der mittlerweile 20 Ehrenamtlichen umgesetzt. Jeder Notfallkartenbesitzer ist damit in der Lage, jederzeit und überall in Alltags- oder Gefahrensituationen und in besonderen Stresssituationen Soforthilfemöglichkeiten und darüber hinaus weitergehende Hilfestellungen schnell und sicher telefonisch in Anspruch zu nehmen. Meines Erachtens wird allein schon durch den Besitz, dem Mitführen der Hildesheimer Notfallkarte das „subjektive Sicherheitsgefühl verbessert, was gerade bei älteren Menschen noch positiver wirken kann. Jung und Alt hat die Sicherheit, durch einen Anruf bei der schnell und sicher erkannten Nummer notwendige und sichere Hilfe herbeizurufen oder Wege der Problemlösung zu erfragen. Das kann im Unterbewusstsein zu einer Selbststärkung/ -behauptung und einem verbesserten Lebensgefühl führen.

Die Notfallkarte wurde bereits 20 000 Mal ausgegeben und wurde jetzt in der aktualisierten Auflage wegen der großen Nachfrage nochmal 10 000 Mal aufgelegt. Der Druck wurde nur möglich durch die finanzielle Unterstützung des Beamtenwohnungsvereins, der Gemeinnützigen Baugesellschaft und der Kreiswohnbau. Sie ist im Format einer Visitenkarte informativ und übersichtlich gestaltet, doppelseitig beschriftet, klappbar, leicht kartoniert und handlich verwendbar. Ein Freiraum lässt Platz für persönliche und/oder wichtige Eintragungen.

Ich appelliere an Ihre Stärke und Bereitschaft, vorhandene Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten zu nutzen! Fragen sie bei uns nach und fordern sie die **Hildesheimer Notfallkarte** unter 301 4449 beim Kommunalen Präventionsrat Hildesheim an oder kommen Sie jeden ersten Mittwoch im Monat in unsere Gesprächsrunde zur Kriminalprävention von 10.00 – 12.00 Uhr ins Rathaus, 2. Etage und erfahren Sie mehr über Sicherheit und Prävention im Alltag.



Übrigens: Sollten sie unsere ehrenamtliche Arbeit auch fördern/unterstützen wollen, freuen wir uns über eine Spende auf das Konto des Vereins zur Förderung der Präventionsarbeit e.V., Kto. Nr. 10007 Sparkasse Hildesheim, BLZ 25950130. Spendenquittungen werden auf Wunsch erstellt.

